

## **Fortbildungskatalog 2020**

### **Inhousefortbildungen für ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen**

Unser Team aus hauptberuflichen Pflegepädagogen und qualifizierten Honorarkräften aus der Pflegepraxis kommt zu Ihnen in den Betrieb. Wir bringen die gesamte Präsentationstechnik mit, Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten zur Fortbildung ein Handout sowie im Nachgang der Veranstaltung eine personalisierte Teilnahmebestätigung.

Die folgend aufgeführten Inhalte werden zu Fortbildungen mit einem Zeitumfang von einer Stunde aufbereitet, Abweichungen davon sind bei einzelnen Themen aufgeführt.

#### **I pflegepraktische Themen allgemein**

1. Kleine Mobilisationsschule – Fachgerechter Einsatz von Hilfsmitteln für Mobilisation und Transfer (*Das Vorhandensein eines Pflegebettes vor Ort für praktische Übungen wird empfohlen.*)
2. Prävention von Stürzen – Sturzprophylaxe im ambulanten oder stationären Bereich
3. Gelenksteifigkeit = Kontraktur? – Aspekte der Thematik Kontraktur und Kontrakturprophylaxe in der Langzeitpflege
4. pflegerische Besonderheiten bei der Pflege von Menschen mit Entero- und Urostoma
5. Injektionen – Aspekte der i.m. & s.c. –Injektion
6. pflegerische Aspekte der Versorgung von Menschen mit Portsystemen
7. pflegerische Interventionen bei Inappetenz und Kachexie
8. „Wenn der Darm träge wird – Rund um das Thema Obstipation
9. „Seid ihr noch ganz sauber?“ – Hygiene und Infektionsschutz in der stationären oder ambulanten Pflege
10. Sexualität im Alter – Professioneller Umgang und ethische Herausforderungen
11. „Alles im Fluss“ – Der Katheterismus der weiblichen und/oder männlichen Harnblase (Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Pflegefachkräfte. Durchführungsort ist aus Materialgründen die Schule für Gesundheitsberufe in Perleberg.)
12. Umgang mit Stress – Kann ich mich vor Burnout schützen?
13. Allgemeines und Besonderes im Umgang mit Medikamenten
14. Wunden erkennen, klassifizieren und versorgen
15. Wickel & Co. – Alte Hausmittel neu entdeckt

#### **II schmerzbelastete Menschen pflegen**

1. Möglichkeiten der Schmerzerfassung bei kognitiv eingeschränkten zu Pflegenden
2. Möglichkeiten der Schmerzerfassung bei orientierten zu Pflegenden
3. Möglichkeiten der nicht-medikamentösen Schmerztherapie
4. Umgang mit akuten Schmerzen im Pflegealltag
5. Umgang mit chronischen nicht tumorbedingten Schmerzen im Pflegealltag
6. pflegerischer Umgang mit und Reaktion auf Nebenwirkungen medikamentöser Schmerztherapie
7. Schmerzmanagement bei Kindern
8. pharmakologische Grundlagen medikamentöser Schmerztherapie leicht erklärt
9. Schmerzen und Demenz – Was tun, wenn Worte versagen?
10. Praxisorientierte Anwendung von Aspekten der Aromatherapie bei der Pflege von schmerzbelasteten Menschen.
11. Demenz und Pflege von schmerzbelasteten Menschen

#### **III Pflege von Menschen am Lebensende**

1. Hilfe beim Sterben – Rechtliche Aspekte der Sterbebegleitung
2. Hilfe für Helfer – Umgang mit Sterben, Tod und Trauer im beruflichen Alltag
3. Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht – Was muss man als Pflegenden wissen?

#### **IV pflegepraktische Auswirkungen der Expertenstandards im Pflegealltag**

1. Kontinenzförderung auf Basis des Expertenstandards
2. Dekubitusprophylaxe auf Basis des Expertenstandards

3. pflegerische Interventionen auf Basis des Expertenstandards „Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten Schmerzen“
4. pflegerische Interventionen auf Basis des Expertenstandards „Schmerzmanagement in der Pflege bei chronischen Schmerzen
12. pflegerische Interventionen auf Basis des Expertenstandards „Ernährungsmanagement zur Sicherung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege“
13. Beziehungspflege statt Verrichtungs- und Funktionspflege – Ein neuer pflegerischer Ansatz mit dem Expertenstandards „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“
5. praktische Aspekte deeskalierender Verhaltensweisen bei agitierten zu Pflegenden
6. Depressive Erkrankung - Menschen in depressiver Phase begegnen, Durchführung von Pflegehandlungen ermöglichen, Möglichkeiten der Intervention
7. Umgang und Kommunikation mit an Schizophrenie erkrankten Menschen
8. Sucht im Alter

## **VI Reaktion auf vital bedrohliche Notfälle in der ambulanten und stationären Pflege**

1. Reaktionen auf vital bedrohliche Notfälle in der ambulanten Pflege – CPR und Nothilfe bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes – *Fortbildungsdauer 2 Stunden*

## **VII Kommunikation als Basiskompetenz pflegerischen Handelns**

1. Freundlich bleiben trotz Stress – Kommunikation im Pflegealltag
2. Gespräche führen – Alltags- vs. Kritik- und Konfliktgespräche
3. Pflegerische Beratungsgespräche planen und durchführen
4. Beschwerdemanagement – professioneller Umgang mit Kundenbeschwerden

## **V Pflege von Menschen mit Demenz und weiteren psychischen Erkrankungen**

1. Gut essen statt vergessen – Die Ernährung von Menschen mit Demenz
2. pflegerische Reaktion auf herausforderndes Verhalten bei Demenz
3. „Verwirrt nicht die Verwirrten“ – Über den Umgang mit Demenzkranken
4. professioneller Umgang mit Aggressivität im pflegerischen Alltag

## **Haben Sie Interesse an Themen, die nicht in der vorstehenden Übersicht aufgeführt sind?**

Sprechen Sie uns bitte an!

Durch unsere breite fachliche Aufstellung lassen sich nahezu alle pflegepraktischen Inhalte und Themen im Rahmen von Fortbildungen für Sie und Ihren Betrieb aufbereiten.

### **Kosten**

Für die Durchführung einer einstündigen Inhouse-Fortbildung in Ihrem Betrieb berechnen wir Ihnen eine Kostenpauschale von 99,00 €.

Dieser Preis ist unabhängig von der Anzahl der Teilnehmenden und beinhaltet eingangs beschriebenen Leistungen.

Innerhalb des Großraums Wittenberge-Perleberg fallen keine zusätzlichen Fahrtkosten an, darüber hinaus bringen wir pro Kilometer 25 Cent in Anrechnung.

### **Für Terminvereinbarungen und sonstige Absprachen wenden Sie sich bitte an:**

Christian Elger

Berufspädagoge M.A.

stellv. Schulleiter / Bereichsleiter Fort- und Weiterbildung

**Telefon:** 03876/30 51 20

**Fax:** 03876/30 51 03

**Mail:** c.elger@krankenhaus-prignitz

Für die Teilnahme erhalten Ihre Mitarbeiter in der Regel 1 Fortbildungspunkt im Rahmen der Registrierung für beruflich Pflegende.